

EPSG 745

Inschrift:

Transkription:	¹ Nemesi ² Aug(ustae) ³ sacr(um) ⁴ Primi- ⁵ tivia- ⁶ nus ⁷ v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito).
Anmerkungen:	6: hedera am Ende
Übersetzung:	Der erhabenen Nemesis geweiht. Primitivianus löste gerne sein Gelübde ein, wie es sich die Göttin verdient hat.
Kommentar:	Nemesisweihungen findet man meist bei Amphitheatern, weil diese Göttin für die regelkonforme Abhaltung der Spiele zuständig war. Dementsprechend sind die Stifter auch Magistrate, Beneficiarier etc., die für die Veranstaltungen eine Rolle spielten. Hier ist allerdings ein bescheidener Privatmann der Stifter und sein Fundort ein Privathaus, sodass eine Verbindung zu einem Amphitheater nicht angenommen werden kann.
Sprache:	Latein
Gattung:	Weihinschrift
Beschreibung:	Altar mit einfacher rechteckiger Bekrönung mit Pseudoakroteren.
Maße:	Höhe: 33,7 cm Breite: 16,4 cm Tiefe: 13,8 cm
Zeilenhöhe:	2,5-3 cm
Datierung:	2.-3. Jh.n.Chr.
Herkunftsort:	Emona
Fundort (historisch):	Emona (http://pleiades.stoa.org/places/197258)
Fundort (modern):	Ljubljana (http://www.geonames.org/3196359)
Geschichte:	1909 von W. Schmidt im Haus des Primitivianus gefunden.

Aufbewahrungsort: Ljubljana, Narodni Muzej Slovenije, Inv.Nr. L 79

Konkordanzen: AIJ 00161

RINMS 00023

UBI ERAT LUPA 8870, <http://www.ubi-erat-lupa.org/monument.php?id=8870>

Abklatsch:

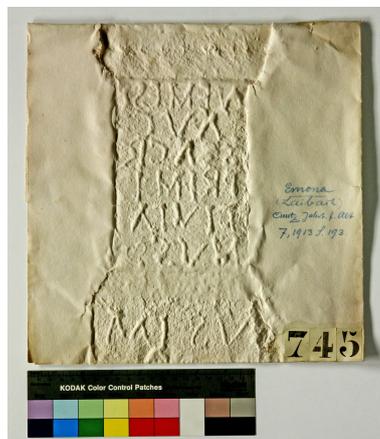
EPSG_745

Aufbewahrung: Kasten

Zustand: gut erhalten

Farbe: weiß

Digitalisat



EPSG_745

Impressum:

Herausgeber: Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Karl-Franzens-Universität Graz

Datenerfassung: Ingrid Weber-Hiden

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities, Universität Graz